

DIGITALE AKADEMIE INSIGHT OUT



Programm
Diversität | Nachhaltigkeit
Bildung | Professionalisierung
Wintersemester
2021/2022



© Ana Galvañ



PROGRAMM

Digitale Akademie „Insight Out“
Wintersemester 2021/2022

Herzlich willkommen zur Digitalen Akademie „Insight Out“! Über zwei Semester werden in diesem Rahmen bis Mitte 2022 digitale Workshops, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen stattfinden, die sich gezielt an professionelle und angehende Jazzmusiker*innen und Jazzpädagog*innen richten.

Neben der Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Gender & Diversity wird die Digitale Akademie weitere Herausforderungen im Kontext von Jazz als Beruf thematisieren. So werden Fachleute aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Professionalisierung und Bildung mit verschiedenen Beiträgen vertreten sein und Bezüge zur Jazzwelt herstellen.

In der Online-Veranstaltungsreihe werden außerdem Diskussionsräume eröffnet, in denen auch individuelle Wünsche, Fragen oder Ängste besprochen werden können.

Die Digitale Akademie „Insight Out“ wird von der Initiative Musik gefördert. Als Kooperationspartner*innen beteiligen sich diverse Musikhochschulen und Musikinstitutionen aus ganz Deutschland an der Veranstaltungsreihe.



Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022

FORMATE

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



INTRO

Hier wird ein erster Einblick in ein bestimmtes Thema vermittelt. Es werden Grundlagen gelegt und Grundbegriffe geklärt. Die Veranstaltungen bestehen aus einem Input und einer anschließenden Frage-Antwort-Session.

WORKSHOP

Hier vertiefen wir praxisnah und im Austausch mit den anderen Teilnehmenden die verschiedenen Themen.

CALL & RESPONSE

Hier sprechen verschiedene Expert*innen auf einem Panel miteinander. Dabei sorgt eine*r oder mehrere Expert*innen mit einem kleinen Input für die notwendige Diskussionsgrundlage.

TURNAROUND

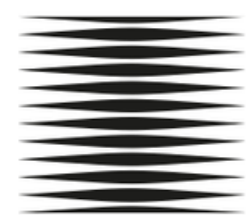
Hier soll es vor allem die Möglichkeiten geben, die behandelten Themen zu reflektieren, sich auszutauschen und die verschiedenen Handlungsoptionen hinsichtlich einer konkreten Implementierung in den Musiker*innen-Alltag weiter zu denken.

ANMELDUNG

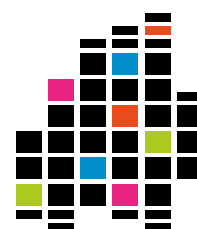
Wir bitten um eine Anmeldung für die Veranstaltungen der Digitalen Akademie auf www.digitaleakademie-insightout.de. Es folgt die Bestätigung sowie weitere Hinweise zur Teilnahme an der Veranstaltung. Bei Rückfragen können Sie sich an den Projektverantwortlichen bei der Deutschen Jazzunion wenden: jakob.fraisse@deutsche-jazzunion.de.

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen, die uns bei der Durchführung der Digitalen Akademie unterstützen.



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Jazzverband
Baden-
Württemberg

FÖRDERINSTITUTION

Wir danken der Initiative Musik, die uns die Mittel für die Durchführung der Digitalen Akademie zur Verfügung stellt.



OKTOBER

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



13. Oktober | 19 Uhr - 21 Uhr

WILLKOMMEN ZUR DIGITALEN AKADEMIE! DIVERSITÄT IM JAZZ: (UN)SICHTBARKEIT & EIN- UND AUSSCHLÜSSE VON JAZZMUSIKER*INNEN

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität

Format: Call & Response

PODIUM

Dr. Harald Kisiedu (Musikwissenschaftler), Gabriele Maurer (Saxophonistin), Cymin Samawatie (Sängerin, Dirigentin und Komponistin) und Johanna Schneider (Sängerin)

INHALT

Nach der Vorstellung des Programms der Digitalen Akademie durch das Projektteam widmet sich das Auftakt-Panel dem Thema

Diversität in der deutschen Jazzszene. Es sollen Ein- und Ausschlüsse markiert, (Un)Sichtbarkeiten in der deutschen Jazzlandschaft aufgezeigt und Handlungsoptionen diskutiert werden.



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
MANNHEIM UNIVERSITY OF MUSIC AND PERFORMING ARTS

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim statt.

14. Oktober | 10 Uhr - 13 Uhr

EINFÜHRUNG IN DIE AWARENESS-ARBEIT – LET'S BE THE CHANGE!

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität

Format: Intro

REFERENT*INNEN

Mirca Lotz und Hannah Louve Benedum

INHALT

Ob in der U-Bahn, in der Kneipe oder bei einem Festival: Treffen Menschen aufeinander, kommt es leider immer wieder zu übergriffigem, diskriminierendem Verhalten – sei es bewusst oder unbewusst. Rassismus, Sexismus, Antisemitismus – oft bleibt vieles unkommentiert und wird nicht geahndet, was zu Gefühlen von Unsicherheit und Angst im öffentlichen Raum führt

– gerade für BiPoC, FLINTA+ und LGBTQIA+. Es fehlt oftmals das Bewusstsein was angemessenes Verhalten ausmacht. Zudem fühlen sich viele auch unsicher, wie sie reagieren sollen, wenn etwas Diskriminierendes passiert. Der Workshop soll den Teilnehmenden helfen, ein Bewusstsein für Diskriminierungsformen zu gewinnen sowie ihnen Handlungsstrategien an die Hand geben, die ermöglichen mit übergriffigem/diskriminierendem Verhalten umzugehen und dieses im besten Fall zu vermeiden.

 Hochschule
für Musik Köln

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik Köln statt.

OKTOBER



21. Oktober | 10 Uhr – 13 Uhr

GREEN(ER) ARTIST ACTIVITIES

Themenbereich: Nachhaltigkeit
Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Fine Stamnitz

INHALT

Die Musikindustrie hat die Chance, Vorbildbranche zu werden und mit inspirierenden Beispielen sowie klaren Signalen einen großen Teil zum Klimaschutz beizutragen. Aber wie kann das konkret aussehen? Dieser Frage werden wir uns in dem Workshop widmen – wir werden darüber sprechen, was aktuell getan werden kann, wie die Zukunft aussehen könnte, und warum es für alle Akteur*innen der Musikindustrie so wichtig ist, sich jetzt mit dem

Thema zu beschäftigen. Denn auch abgesehen von der klaren Dringlichkeit und Wichtigkeit des Themas können sich durch die Implementierung der ökologischen Nachhaltigkeit in das Künstler*innenkonzept nicht nur positive Effekte für die Umwelt ergeben, sondern auch für die Künstler*innen selbst. In dem Workshop werden praktische Handlungsempfehlungen gegeben, generelles Wissen zum Thema vermittelt und aktuelle Initiativen und Bewegungen vorgestellt, die das Thema vorantreiben.



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden statt.

28. Oktober | 10 Uhr – 13 Uhr

HOW TO JAZZMUSIKER*IN – TEIL I

Themenbereich: Professionalisierung und Soziale Absicherung
Format: Workshop

REFERENT*IN

Philipp Schoof

INHALT

Bei den Wörtern „Finanzamt“ und „Steuern“ schrillen bei vielen Künstler*innen die Alarmglocken: Dass dies nicht so sein muss, zeigt dieser zweiteilige Workshop. Nach einem Überblick über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Jazzmusiker*innen beschäftigt er sich im ersten Teil mit den ersten Schritten in der Selbstständigkeit. Von der Kalkulation über das Angebot zur

Anmeldung beim Finanzamt und weiter zur Rechnungslegung.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste statt.

OKTOBER

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



DIE REFERENT*INNEN

Dr. Harald Kisiedu ist Musikwissenschaftler und Autor. Er ist Dozent am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück und dem British and Irish Modern Music Institute. Seine Forschungsinteressen umfassen Jazz als globales Phänomen, klassische und experimentelle Musik der Afrodiaspora, Improvisation und Wagner.

<http://www.haraldkisiedu.com/biography/>

Mirca Lotz (she/they) ist mit ihrer Kreativagentur [fwd:like waves] als Veranstalterin und Kuratorin mit einem Fokus auf interdisziplinäre Formate und besondere Veranstaltungsorte tätig. 2017 hat sie das erste internationale Frauen* Showcase Festival & Konferenz “We Make Waves” organisiert und ist seit 2017 als „Music Innovator“ im internationalen Keychange Projekt. Zudem hat sie 2018 das Bayerische Netzwerk für Frauen* in der Musik „musicBYwomen“ mitgegründet und ist seit 2019 im Board der Music Women* Germany. 2021 hat sie Network the Networks initiiert, ein dezentral produziertes Netzwerktreffen und eine Plattform für alle FLINTA+ Netzwerke in der Musik. Sie hält regelmäßig (inter-)nationale Vorträge und Workshops zum Thema Gender Equality, Safe(r) Spaces & Awareness und mehr.

Hannah Louve Benedum (sie/ihr) wuchs erst in einem Vorort im Münchner Osten, später dann in der Münchner DIY-Punk Szene auf. Nach mehreren Bands und über 10 Jahren in der Szene ist sie mit dem Münchner Nachtleben eng verwoben und vertraut. Egal ob vor, hinter oder auf der Bühne. Als Bookerin und Tourmanagerin bei Queers To The Front, ehemalige Musikjournalistin und ex-Azubine bei einem Hamburger Indie Label hat sie zahlreiche Einblicke in die Welt der Musikindustrie erhalten. Als sie sich Anfang 2020 als trans Frau outete, änderte sich ihre Ansicht auf die Industrie und das Nachtleben stark und die neuen Eindrücke, sich als Frau in diesem Kosmos zu bewegen zeigten ihr die Ungleichheit, die in dieser Welt immer noch vorherrscht deutlich auf und auch die Gespräche mit anderen marginalisierten Menschen bestätigten das.

<http://safethedance.de/team/>

Gabriele Maurer ist Jazz-Saxophonistin und Bandleader ihres Genregrenzen überschreitenden Quintetts. Für das Jahr 2019 ist sie als Förderpreisträgerin und Stipendiatin der Volksbankhochrhein Stiftung ausgezeichnet. Bei Gelegenheit spricht sie auf Panels zum Thema Diversität im Jazz.

<https://www.gabrielemaurerquintett.com/>



Die Sängerin, Komponistin und Dirigentin **Cymin Samawatie** wurde als Tochter iranischer Eltern in Deutschland geboren und wuchs zwischen drei Sprachen und Kulturen auf. Sie studierte klassische Musik mit Schwerpunkt Schlagwerk und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie Jazzgesang an der Universität der Künste in Berlin. Internationale Bekanntheit erlangte sie als Sängerin des Quartetts Cyminology. Mit ihrem Trickster Orchestra verfolgt Cymin Samawatie gemeinsam mit Ketan Bhatti konzeptbasierte Kompositionsmethoden, die Improvisation und Nachahmung in die zeitgenössische Anverwandlung verschiedener Instrumente, musikalischer Sprachen und Traditionen einbringen.
<http://www.cyminsamawatie.de/>

Die gebürtige Bambergerin **Johanna Schneider** studierte Jazzgesang an der HMT München und an der Folkwang UdK Essen. Seit ihrem 16. Lebensjahr komponiert sie und singt in verschiedenen Bands und interdisziplinären Projekten. Sie ist Mitorganisatorin des PENG Festivals, das versucht einen Rahmen schaffen, der frei ist von jeglichen Strukturen der Unterdrückung, Macht und Dominanz – für die beteiligten Musiker*innen, Veranstalterinnen, Helfer*innen und das Publikum.
<http://johannaschneider.com/>

Philipp Schoof ist Saxophonist und Dozent an der Hochschule für Musik Dresden. In seinen Seminaren vermittelt er Studierenden eine solide betriebswirtschaftliche Basis für ihre künstlerische Tätigkeit. Neben seiner Tätigkeit als Dozent ist er Projektmanager bei den Berliner Philharmonikern und Projektleiter für das Landesjugendjazzorchester Brandenburg.
<https://philippschoof.com/>

Fine Stammnitz ist als selbstständige Künstler*innenmanagerin, Newcomer-Coach und Nachhaltigkeitsberaterin in Berlin tätig. Seit Ende des letzten Jahres befasst sie sich intensiv mit der Fragestellung, wie die Musikindustrie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Daher hat sie das Green Touring Network gegründet, das daran arbeitet die Möglichkeiten der Musikindustrie auszuschöpfen und aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Außerdem ist sie eines der Gründungsmitglieder der deutschen Arbeitsgruppe von Music Declares Emergency.
<https://musicpoolberlin.net/de/experten-pool/fine>

NOVEMBER

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



4. November | 10 Uhr - 13 Uhr

EINE NACHHALTIGKEITS- POLITISCHE PERSPEKTIVE AUF KULTURINSTITUTIONEN

Themenbereich: Nachhaltigkeit
Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Vera Hefele und Teresa Trunk

INHALT

Bei der notwendigen Transformation zu einer klimagerechten Gesellschaft spielt der Kultur- und Mediensektor eine entscheidende Rolle.

Transformationsmanager*innen unterstützen bei der Initiierung und Begleitung von Veränderungsprozessen für zukunftsfähige, klimagerechte Kultur- und Medienproduktion. Der Workshop stellt die

Verbindung von Nachhaltigkeit und Kultur her und geht insbesondere darauf ein, wie Nachhaltigkeit in der Kultur auf institutioneller Ebene gefördert werden kann.

6. November | 10 Uhr - 19 Uhr

SYMPOSIUM: JAZZ MEETS POLITISCHE BILDUNG

Themenbereich: Bildung
Format: Konferenz

INHALT

Das Symposium findet im Rahmen des Kooperationsprojekt Jazzpilot*innen der Deutschen Jazzunion mit der Bundeszentrale für Politische Bildung statt. Für mehr Infos kontaktiere jakob.fraisse@deutsche-jazzunion.de

11. November | 10 Uhr - 13 Uhr

DIE ROLLE TRADITIONELLER MÄNNLICHKEITEN IM KONTEXT DER GESCHLECHTERGERECHTIG KEIT

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität
Format: Intro

REFERENT*INNEN

Christoph May

INHALT

Traditionelle Männlichkeiten blockieren Gleichstellung, Diversität und Klimaschutz. Männerbünde bilden das Fundament für Misogynie, Gewalt, Rassismus, Faschismus, Verschwörungstheorien, Hate Speech und Mansplaining. Und dennoch glauben die meisten Männer, Feminismus hätte nichts

mit ihnen zu tun. Um zu erreichen, dass Männer sich für Frauenrechte, Diversität und Inklusion engagieren, müssen sie ihre eigene Rolle kritisch hinterfragen, sich ihrer Privilegien bewusst werden und ihre Verhaltens- und Beziehungsmuster ändern. Diese Einführungsveranstaltung soll dabei unterstützen.

18. November | 10 Uhr - 13 Uhr

HOW TO JAZZMUSIKER*IN – TEIL II

Themenbereich: Professionalisierung und Soziale Absicherung
Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Philipp Schoof

NOVEMBER

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



INHALT

Bei den Wörtern „Finanzamt“ und „Steuern“ schrillen bei vielen Künstler*innen die Alarmglocken: Dass dies nicht so sein muss, zeigt dieser zweiteilige Workshop. Der zweite Teil des Workshops vom (Teil I findet am 28.10. statt) beschäftigt sich mit dem Beantragen von Steuerbefreiungen, dem Erstellen und Aufbewahren von Belegen, dem Erfassen von Einnahmen und Ausgaben und der Erstellung und Übermittlung der Steuererklärung.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste statt.

25. November | 10 Uhr - 13 Uhr

“BE A BETTER ALLY” - EMPATHIE UND SOLIDARISCHE UMGANGSFORMEN ALS ESSENTIELLES WERKZEUG DIVERSITÄTSENSIBLER ARBEIT

Themenbereich: Diversität und
Intersektionalität
Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Cavana Hazelton

INHALT

Das Aufbrechen ausschließender Strukturen, erfordert von allen Beteiligten Wissen und ein Verständnis für die grundlegenden interkulturellen Werkzeuge. Der Workshop bietet diese und andere grundlegende Werkzeuge, damit jede Person lernen kann, ein Ally auf dem

Weg hin zu einer diversen Gesellschaft zu sein. Der Workshop fokussiert sich auf Empathie und solidarische Umgangsformen als essentielles Werkzeug diversitätssensibler Arbeit. Thematisiert werden diskursbestimmende Mechanismen und Begrifflichkeiten wie Privileg, Vorurteil und Stigmatisierung. Gleichzeitig geht es um Strategien für ein empathisches Miteinander.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste statt.



Cavana Hazelton ist Jazzmusikerin, Geschichtsdidaktikerin und interkulturelle Spezialistin. Das Ziel ihrer Arbeit ist es, uns die kulturellen Werkzeuge nahelegen, die wir benötigen, um Solidaritätsbewusstsein zu steigern.

Auf der Bühne, im Studio, im Besprechungsraum oder im Klassenzimmer engagiert sie sich auch dafür, dass sich Menschen mit den kulturellen Schätzen verbinden, die bereits in ihnen vorhanden ist.

<https://cavanahazelton.com/de/education/>

Vera Hefe war u. a. als Produktionsassistentin beim Ensemble Musikfabrik in Köln, an der Oper Köln als Assistenz der Intendantin, in der Kommunikation der musica viva Konzertreihe des Bayerischen Rundfunks und aktuell im Kommunikationsteam der Bayerischen Staatsoper tätig. Seit diesem Jahr ist sie zertifizierte Transformationsmanagerin für nachhaltige Kultur.

Im Dezember 2020 gründete sie gemeinsam mit Teresa Trunk das Projektbüro WHAT IF für nachhaltige Kultur.

<https://www.whatif-projektbuero.de/über-uns>

Christoph May ist Männerforscher, Berater und Dozent. 2016 hat er gemeinsam mit der Schriftstellerin Stephanie May das Institut für Kritische Männerforschung gegründet. Er gibt Seminare über Männerbünde, Männerbilder und Kritische Männlichkeit. Parallel dazu baut er das Detox Masculinity Network auf.

<https://christophmay.eu/kritische-maennlichkeit/>

Philipp Schoof für Vita siehe Referent*innen im Oktober.

Teresa Trunk ist zertifizierte Transformationsmanagerin für nachhaltige Kultur. Ihre beruflichen Stationen waren u.a. im Product Development und Marketing bei dem Independent Jazzlabel ACT Music, als Künstlermanagerin beim Künstlersekretariat am Gasteig und aktuell beim Wavelab - Innovationslabor und Gründungszentrum der Hochschule für Musik und Theater München.

Im Dezember 2020 gründete sie gemeinsam mit Vera Hefe das Projektbüro WHAT IF für nachhaltige Kultur.

<https://www.whatif-projektbuero.de/über-uns>

DEZEMBER

Digitale Akademie
„Insight Out“
Wintersemester
2021/2022



2. Dezember | 10 Uhr - 13 Uhr

CLASS MATTERS – KLASSISMUS IM KULTURBEREICH

Themenbereich: Diversität und
Intersektionalität

Format: Intro

REFERENT*INNEN

Verena Brakonier

INHALT

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit und begrenzt den Zugang zu Kultur, Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. Der Workshop gibt eine Einführung in diese oft vergessene Diskriminierungsform. Wie zeigt

sich Klassismus im Kulturbereich und was können wir praktisch dagegen tun?

9. Dezember | 19 Uhr - 21 Uhr

DIE ROLLE VON KULTURAKTEUR*INNEN IM NACHHALTIGKEITS- KONTEXT

Themenbereich: Nachhaltigkeit

Format: Intro

REFERENT*INNEN

Davide Brocchi

INHALT

Nachhaltigkeit stellt die Frage des Umgangs mit Krisenszenarien, die unsere Existenz gefährden. Es geht um ein gutes Leben, das nicht auf Kosten anderer geht. Die Verbindung von Kultur und Nachhaltigkeit bietet viele

Potenziale, ist aber auch eine Herausforderung. Welche Rolle können Kulturschaffenden und Kulturvermittler*innen in einer Transformation der Gesellschaft hin zu mehr Klimaschutz und Solidarität spielen? Worin besteht die gesellschaftliche Verantwortung der Kunst? Welches Verständnis von künstlerischer Freiheit brauchen wir in Bezug auf die Herausforderungen der Zukunft?

16. Dezember | 10 Uhr - 13 Uhr

Hochschule für Musik Köln

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik Köln statt.

NACHHALTIGES VERANSTALTEN



**Jazzverband
Baden-
Württemberg**

Themenbereich: Nachhaltigkeit

Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Konstanze Meyer

INHALT

Ein „grüner“ Jazzclub – Getränkelieferungen, Booking, Veranstaltungsbewerbung, Lärmschutz sind nur einige Beispiele, in denen Optimierung leicht möglich wäre. Doch im Cluballtag fehlt oft die Zeit, spezifische Lösungen für einen umwelt- und klimafreundlichen Clubbetrieb zu recherchieren oder sich umfassendes Wissen anzueignen. Dafür soll dieser Workshop Abhilfe schaffen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Jazzverband Baden-Württemberg statt.



Verena Brakonier ist Arbeiterkind und Tänzerin/Choreografin in Hamburg. Sie studierte Tanz an der Folkwang Universität der Künste Essen. Aktuell recherchiert sie zum Thema Klassismus, verbindet ihr künstlerisches Arbeiten mit Aktivismus und gibt Antiklassismus-Workshops.
www.classmatters-immernoch.de

Davide Brocchi ist Diplom-Sozialwissenschaftler und als Forscher, Autor, Begleiter und Mitgestalter von Transformationsprozessen tätig. Er wurde 1969 in Rimini (Italien) geboren, lebt seit 1992 in Deutschland und seit 2007 in Köln. Seine Schwerpunkte in Theorie und Praxis sind die soziale und die kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit und die sozial-ökologische Transformation als partizipativer Prozess im Lokalen bzw. aus dem Lokalen heraus. Gerade schließt er seine Promotion am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim ab.
<https://www.davidebrocchi.eu/>

Konstanze Meyer betreut Clubtopia, eine Initiative für grüne Clubkultur. Clubtopia ist ein Kooperationsprojekt des BUND Berlin e.V. und des clubliebe e.V. sowie der Clubcommission Berlin. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung, das Zentrum für Nachhaltigen Tourismus und die Livekomm unterstützen das Projekt. Clubtopia setzt sich für den nachhaltigen und klimafreundlichen Wandel der Berliner Clubszene ein. Das Projekt vernetzt Expert*innen der Nacht & Nachhaltigkeit und motiviert zum konkreten klimafreundlichen Handeln im Club- und Veranstaltungsbetrieb.



13. Januar | 10 Uhr – 12 Uhr

MUSICPRENEURSHIP UND DIE GEFAHR DER SELBSTAUSBEUTUNG

Themenbereich:

Professionalisierung und Soziale Absicherung

Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Aljoscha Paulus

INHALT

Diese Einführung wirft einen kritischen Blick auf Musicpreneurs (Musikunternehmer*innen) als Subjektideal des Kulturbereichs. Selbstorganisation und Selbstoptimierung werden immer öfter als Standard vorausgesetzt. Der Vortrag thematisiert das zweischneidige Schwert der Professionalisierung und stellt kritische Fragen an die Lebens-

und Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Anerkennung von Musiker*innen – gerade in Zeiten in und nach der Covid-19-Pandemie.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden statt.

20. Januar | 19 Uhr – 21 Uhr

EINE INTERSEKTIONALE UNGLEICHHEITSPERSPEKTIVE AUF EIN- & AUSSCHLÜSSE IN DER MUSIK

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität

Format: Turnaround

REFERENT*INNEN

Prof. Dr. Rosa Reitsamer

INHALT

Die Veranstaltung fasst viele der im Rahmen der Digitalen Akademie thematisierten Aspekte in einem intersektionalen Blick auf soziale Ungleichheitsstrukturen in der Musik zusammen. Dabei nutzt Prof. Dr. Rosa Reitsamer ihre Forschung zur Populärmusik um sie auf das Phänomen von Ein- und Ausschlüssen, Netzwerken und Karrierewegen im Jazzbereich zu übertragen.

27. Januar | 10 Uhr – 13 Uhr

GRENZÜBERSCHREITUNGEN AM ARBEITSPLATZ IN DER KULTURBRANCHE: SELBSTSCHUTZ UND EMPOWERMENT

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität

Format: Workshop

REFERENT*INNEN

Themis Vertrauensstelle

INHALT

Wie kann ich mich (solidarisch) verhalten, wenn ich Grenzüberschreitungen beobachte? Wo beginnt meine Grenze? Ab wann gilt etwas als „sexuelle Belästigung“? Wer ist für meinen Schutz zuständig, wenn ich mich beschweren möchte? Zwei Beraterinnen, eine Juristin und eine Psychologin der Themis-Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt, geben Einblicke in das Beratungsangebot der Themis, immer wieder auftretende Fallsituationen und Fragen und informieren über die eigenen Rechte und Handlungsmöglichkeiten. Es wird Raum für die eigene Reflexion, Austausch und Fallübungen geben, sowie spezifisch

JANUAR



juristisches Wissen und einen „psychologischen Notfallkoffer“ mit Schutz- und Unterstützungsstrategien.

Wissen? Ein Ort für den Austausch über Handlungsoptionen und nächste Schritte, hin zu einer diverseren Jazzszene.

27. Januar | 19 Uhr – 21 Uhr

ABSCHLUSSPANEL – DAS TRANSFORMATIVE POTENZIAL DER JAZZ-SZENE

Themenbereich: Diversität und Intersektionalität, Nachhaltigkeit, Professionalisierung und Soziale Sicherheit, Bildung
Format: Turnaround

INHALT

Das Abschlusspanel soll Raum für Reflexion geben. Was haben wir im Rahmen der Digitalen Akademie gelernt? Was hat uns begeistert? Wo bleiben wir skeptisch? Und vor allem: Was machen wir mit diesem neuen



Aljoscha Paulus arbeitet und forscht zu Kultur- und Kreativarbeit am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Neben seiner wissenschaftlichen Beschäftigung mit Theorien und Praktiken interessenpolitischer (Selbst-)Organisation im Kulturbereich ist er Mitglied des Rock-City Hamburg e.V., Mitglied der Gesellschaft für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung (GMM) und Teil des Organisationsteams des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft (KriKoWi).
<https://www.ijk.hmtm-hannover.de/de/institut/personen/aljoscha-paulus-ma/#c33432>

Prof. Dr. Rosa Reitsamer ist Professorin für Musiksoziologie und Institutsleiterin des Instituts für Musiksoziologie an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Musikarbeitsmärkte und Werdegänge von Musikschaaffenden sowie eine intersektionale Perspektiven auf Musik, Gender und soziale Ungleichheitsstrukturen.
<https://www.mdw.ac.at/ims/team/rosa-reitsamer/>

Die **Vertrauensstelle Themis** ist ein gemeinsames Anliegen der Branchenverbände, der Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innenvertretungen aus der Kultur- und Medienbranche und der Sendeanstalten.

In der Kultur- und Medienbranche sind Beschäftigte besonderen Rahmenbedingungen ausgesetzt: z.B. oftmals befristete Projekte, vor allem bei Film und Fernsehen keine festen betrieblichen Strukturen o.ä. Möchte sich jemand über sexuelle Übergriffigkeit beschweren, kann dies für die Betroffenen Konsequenzen haben.

Betroffene brauchen eine unabhängige Stelle ihres Vertrauens. Aber das reicht noch nicht. Sie brauchen auch Berater*innen, die die spezifische Arbeitssituation an Theatern, in Orchestern und am Filmset kennen. Deshalb gibt es Themis.

<https://themis-vertrauensstelle.de/beratungsangebot/team/>